

Wo du nicht bist - da ist das Glück...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

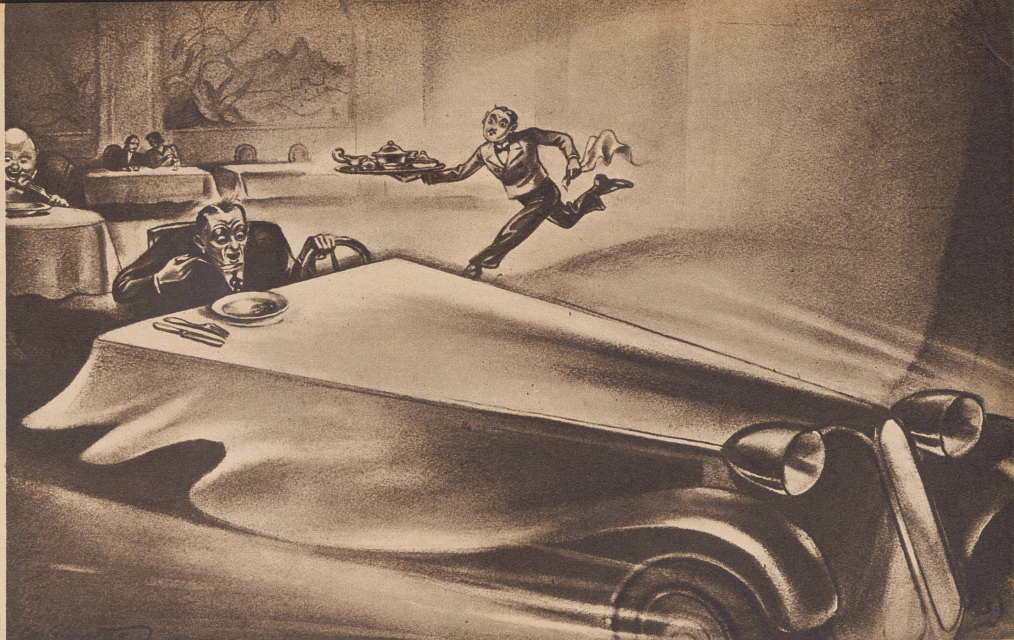
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Er liegt unter dem blauen Himmel, umgeben von südlicher Pracht und Schönheit, die Sommersonne spendet ihre wärmenden Strahlen — aber er ist bereits in Gedanken beim nächsten Winterurlaub.

Et quand il séjourne dans le cadre enchanteur des mers du sud, il aspire à sillonner les champs de neige.



Der Mann ohne Gegenwart, da ist er in typischer Weise: ganz gleich ist es ihm, was er hinunterschlingt, denn in Gedanken sitzt er in seinem Auto und rast schon zur nächsten Sitzung.

Nombreux sont les hommes incapables de jouir de l'instant présent. Que sont les plaisirs de la table pour celui-ci? En pensée, il est déjà au volant de sa puissante voiture, il se hâte vers son conseil d'administration...

Wo du nicht bist — da ist das Glück...

Ce cher ailleurs qui n'est nulle part

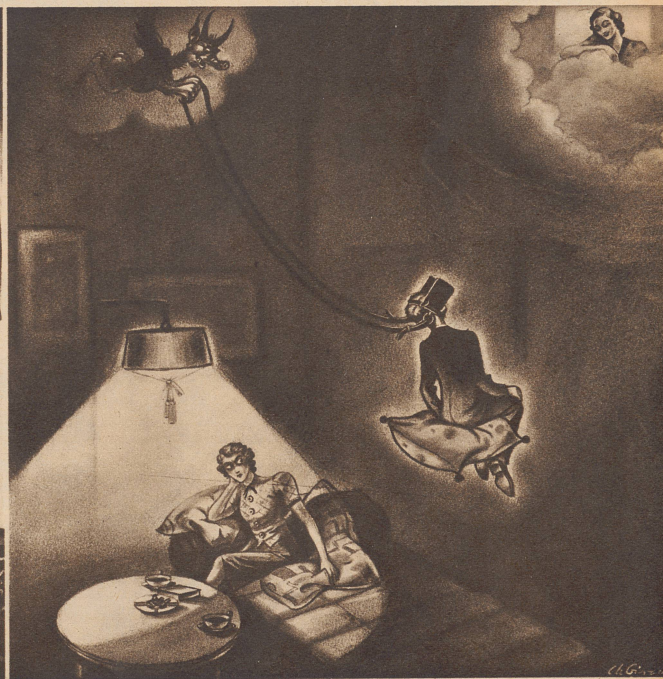
Zeichnungen von Ch. Girod

Es gehört mit zur Lebenskunst, die Gegenwart bewußt und voll zu erleben, sie von Herzen zu genießen, wenn sie gar ein mildes und gnädiges Antlitz zeigt. Vor der Gegenwart in die Zukunft fliehen, sich selber im Wege stehen — welch törichtes und nutzloses Verhalten! Doch hat sich nicht jegliches Menschenwesen schon dabei ertappen können, daß es der Gegenwart ausgewichen ist, weil es bereits an das Nachher, an das Morgen dachte? Vorsicht vor dieser Gedankenspielerlei! Ehe man sich's versieht, wird man zu jenem bedauernswerten Typus, dem Menschen ohne Gegenwart, für den man in Amerika das Wort «the next» geprägt hat.



Beim Schluß der Oper, des Theaterstückes oder des Filmes kennt dieser Mensch keinen anderen Gedanken als den, wie er am raschesten seine Garderobe ergattern kann. Keine Spur von der Wirkung des Augenblickes durch den Genuß — Erhebung, Heiterkeit oder besinnlicher Ernst — nein, weiter, weiter rast dieser törichte Mensch in Gedanken.

Au théâtre, au cinéma, l'épilogue de la pièce ou du film le préoccupe bien moins que le fait de récupérer au plus vite les objets qu'il a déposés au vestiaire...



Glückliche Stunden sind dem Menschen ohne Gegenwart unbekannt. Dem häuslichen Glück gegenüber trägt er Scheuklappen. Phantastereien um eine nebelhafte Zukunft entführen ihn in die Ferne. Die Frau, der dieser Mann in Gedanken nachjagt, ist natürlich viel schöner und liebenswerter als die eigene Gattin...

Les heures tranquilles au sein du foyer lui sont inconnues, car il pense à une autre femme, une femme idéale qui est naturellement beaucoup plus charmante que la sienne...